

## **Jahresbericht 2013**

### **Wissenschaftspolitische Rat für die Sozialwissenschaften**

Der Wissenschaftspolitische Rat für die Sozialwissenschaften (WRS/CPS) hat sich im Berichtsjahr am 6. November zu einer Sitzung getroffen. In Zukunft sollen Sitzungen regelmässig in halbjährlichem Rhythmus stattfinden.

Schwerpunkte der Sitzung waren die Diskussion über die Perspektiven sozialwissenschaftlicher Infrastrukturen im Allgemeinen und die zum Zeitpunkt der Sitzung laufende Ausschreibung für die nächste schweizerische Roadmap für Infrastrukturen im Speziellen sowie aktuelle sozialwissenschaftliche Aktionslinien: Humanforschungsgesetz, Zugang zu Registerdaten, Gesundheitsforschung. Diese Themen werden den CPS weiterhin beschäftigen.

In Bezug auf das Humanforschungsgesetz und die entsprechenden Ausführungsverordnungen hat der Präsident des Rates in Absprache mit der SAGW an mehreren vom Bundesamt für Gesundheit einberufenen Informationsveranstaltungen teilgenommen. Es war ihm dabei ein besonderes Anliegen klarzumachen, dass sozialwissenschaftliche Studien und Surveys in der Regel nicht oder nur am Rande vom Gesetz betroffen sind und daher prozedural der klinischen Forschung nicht gleichgestellt werden sollten. Dieser Aspekt hat insofern in die Rechtsetzung Eingang gefunden als dass eine Kategorie für Projekte „mit minimalen Risiken und Belastungen“ für die in die Studie einbezogenen Personen geschaffen wurde, für die ein vereinfachtes Verfahren gilt.

Mehrere Mitglieder des Rates waren aktiv an der Konzeption und Durchführung der erfolgreichen SAGW-Tagung „Gesundheitsforschung – Perspektiven der Sozialwissenschaften“ am 14. Juni beteiligt.